

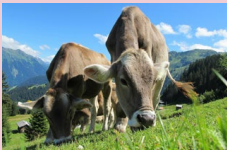
MARKTBERICHT KOMPAKT

2022 / September

- ▶ Neuer Rekordpreis bei Schweinen, Kühe geben nach
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Marktbelebung mit Schulbeginn
- ▶ Erzeugermilchpreis positiver Trend; Milchanlieferung über dem Vorjahr
- ▶ Weizenpreise durch Teilmobilmachung im Aufwind, Maiserträge unter Vorjahr
- ▶ Heimische Apfelernte voll angelaufen, Erträge und Qualitäten zufriedenstellend, Großhandelspreise stabil

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:
Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:
Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:
Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:
Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:
Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

39

Produkte	Einheit	KW 39	KW 38	+/- in %	Sep*	Aug	+/- in %	KW 39 2021	KW 39 2022/21 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	382,50	k.N.		380,83	369,00	3,1%	276,50	38,3%
Mahlweizen	EUR / t	351,00	350,00	0,3%	350,25	344,00	1,8%	255,00	37,6%
Futtermais	EUR / t	336,50	336,50	0,0%	336,00	325,83	3,0%	219,50	53,3%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	368,33		240,00	
Futtergerste	EUR / t	292,50	292,50	0,0%	292,50	289,50	1,0%	202,50	44,4%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	618,00	653,50	-5,4%	620,00	617,50	0,4%	402,50	54,0%
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,30	2,32	-0,9%	2,30	2,22	3,6%	1,65	39,4%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,88	4,84	0,8%	4,84	4,70	3,0%	4,19	16,5%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,81	3,85	-1,0%	3,88	4,16	-6,7%	3,13	21,7%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,66	3,66	0,0%	3,65	3,57	2,2%	2,83	29,3%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,30	16,38	-0,5%	16,35	16,33	0,1%	11,49	41,9%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.*	EUR/kg	0,91	0,82	11,0%	0,86	0,83	3,6%	0,82	11,0%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten neue Ernte, konv.	EUR/dt	52,50	52,50	0,0%	52,50	52,50	0,0%	42,50	23,5%
Speisezwiebel gelb neue Ernte, konv.	EUR/dt	32,50	32,50	0,0%	26,50	20,50	29,3%	18,50	75,7%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	24,00	24,00	0,0%	21,50	21,50	0,0%	19,00	26,3%

(*) Rind, Schwein vorläufig

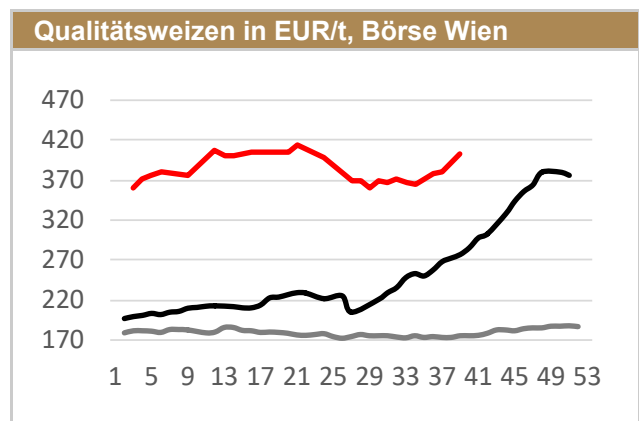
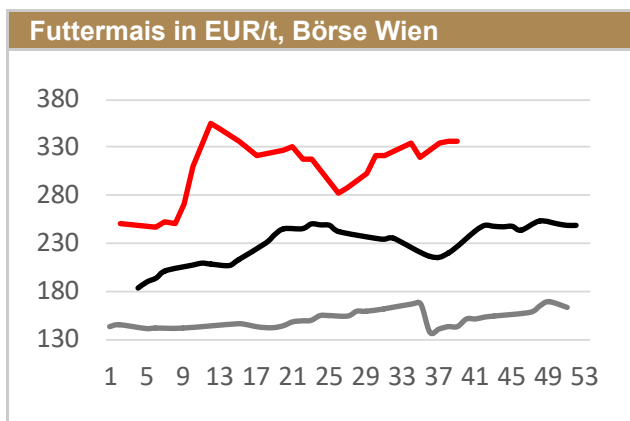
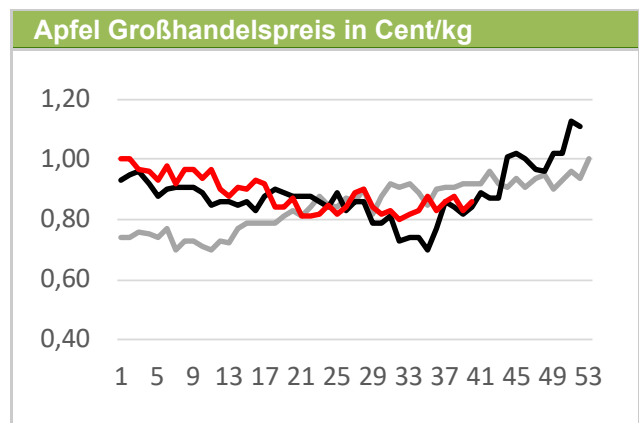
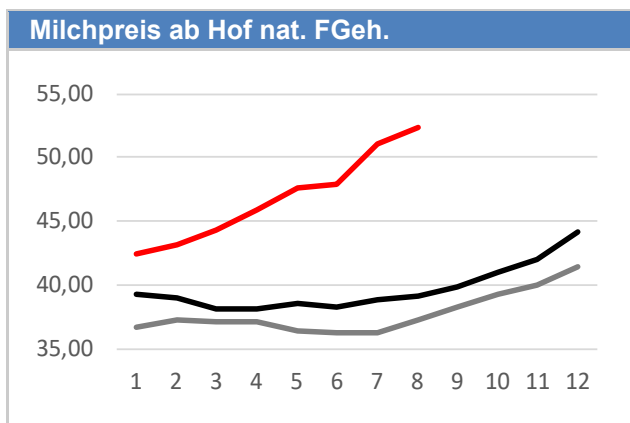
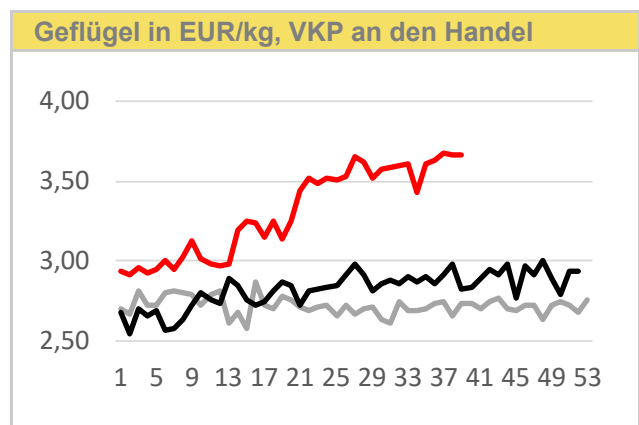
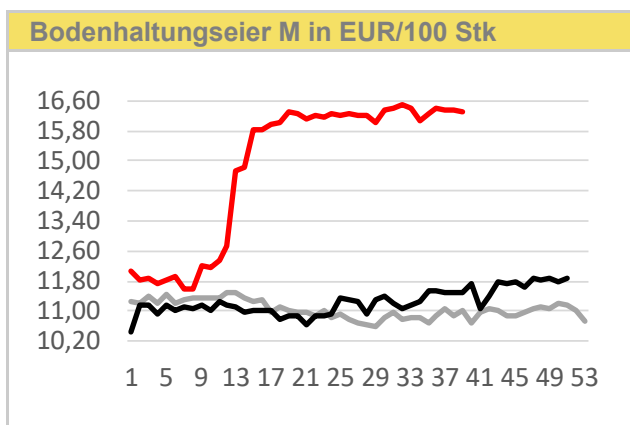
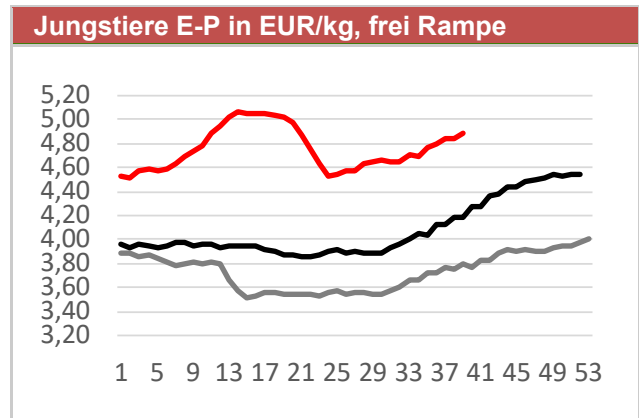
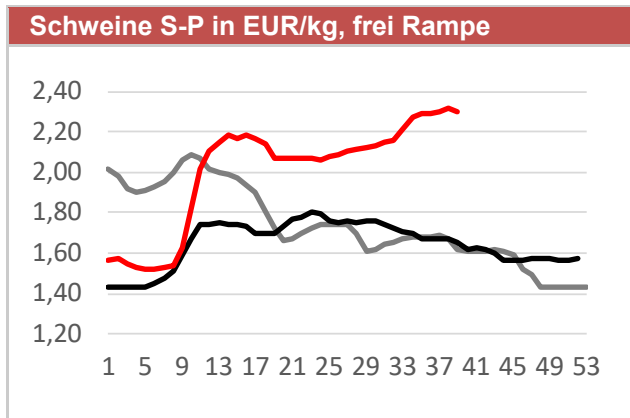
Preisübersicht - Monat:

August

Produkte	Einheit	August	Vorjahr	Vorjahr %	Vormonat	Vormonat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis								
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	52,37	51,11	2,5%	51,11	2,5%	39,16	33,7%
Heumilch nat. Fettgehalt		54,36	53,27	2,0%	53,27	2,0%	41,33	31,5%
Biomilch nat. Fettgehalt		59,39	58,66	1,2%	58,66	1,2%	47,10	26,1%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2020 — 2021 — 2022)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungstiere setzten Aufwärtstrend fort
 - Angebot entsprach der Jahreszeit
 - gute Nachfrage im LEH (Aktionen, kühlere Temperaturen), Umstellung des Sortiments
 - Schlachtkuhpreise unter Druck
 - Überangebot durch Weideabtrieb (v.a. im Westen), Auslandsvermarktung schwierig
 - DE: Anstieg der Jungstierpreise gestoppt, Angebotsdruck bei Kühen
 - EU: ausgeglichen, Preisabschläge bei Kühen
- Schweine:**
- Preise nochmals gestiegen, deutliche Rücknahme der Notierung am Monatsende
 - Angebot stieg allmählich (kühlere Temperaturen), blieb aber unterdurchschnittlich
 - Nachfrage der Schlachthöfe vor allem der Auslastung der Kapazitäten geschuldet
 - nur leichte Impulse vom Fleischmarkt, wenig Spielraum für höhere Preise
 - DE: geringes Angebot ermöglichte Preisanstieg, zunehmender Widerstand der Schlachthöfe wegen schwachem Fleischhandel, Preiskorrektur Ende September
 - EU: Angebot und Nachfrage stiegen leicht, Preise zumeist stabil
- Geflügel:**
- Nachfrage nach Hühnerfleisch nimmt Fahrt auf
 - Abgabepreise der Schlacht- und Zerlegebetriebe weiterhin auf hohem Niveau (+27 % im Vorjahresvergleich)
 - Teuerung: rückläufiges Kaufverhalten im Bio- und Premiumsegment
 - Europäischer Geflügelverband AVEC warnt vor Engpässen in der EU-Geflügelfleischproduktion aufgrund hoher Produktionskosten und Geflügelpest
 - zollfreier Marktzugang für Ukraine führt zu starkem Anstieg der EU-Geflügelimporte
 - EU-Prognose 2022 Produktion Masthühner: -0,1 %, Truthahn: -3,9 %
- Eier:**
- Schulbeginn/Urlaubsende führt zu steigenden Absatzmengen
 - Teuerung wirkt sich auf Absatz von Bio- und Freilandeiern aus
 - DE: Angebot scheint sich zunehmend auszudünnen (rege Nachfrage durch Verarbeiter), Preise haben merklich angezogen
 - zollfreier Marktzugang für Ukraine führt zu starkem Anstieg der EU-Eierimporte
 - weltweites Produktionswachstum soll sich auf rund 1,3 % verlangsamen zwischen 2022 und 2031 (Quelle: OECD)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: begrenzt; Kühe: Normalisierung	Jungstiere: weiterhin gut; Kühe: schwach, Ausfuhren besser	Jungstiere: leicht positiv, Kühe: weitere Preisabschläge
Schwein	nimmt weiter zu	Schweine: gut; Fleisch: durch hohe Inflation gedämpft	Preise eher rückläufig
Geflügel	stabil	rückläufiges Kaufverhalten bei Bio- und Premiumware sowie Putenfleisch	zunehmend herbstliches Angebotssortiment
Eier	Entlastung durch Ausstellungen und Leerstehzeiten	Teuerung wirkt sich auf Absatz von Bio- und Freilandeiern aus	saisonal belebte Nachfrage

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Ø 52,37 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) – Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies ein Plus von 1,26 ct/kg. Das Vorjahresniveau wurde um 13,21 ct/kg oder 33,7 % übertroffen. Im August 2020 betrug der ausbezahlte Milchpreis an die Landwirte im Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe 37,26 ct/kg, das waren um 15,11 ct/kg weniger als aktuell.
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) für September 2022 → 54,40 ct/kg – die Auszahlungspreise einiger Molkereien und Sennereien steigen weiter an. Die Preisaussichten für die nahe Zukunft sind gut, wobei die wieder enorm steigenden Kosten für unter anderem Energie, Treibstoff und Futtermittel keinesfalls außer Acht gelassen werden dürfen.
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) für August betrug 52,37 ct/kg und lag somit um 1,29 ct/kg über jenem aus dem Vormonat. Im August des Vorjahres machte der EU-Erzeugermilchpreis 36,41 ct/kg aus.
 - Die EU-Kommission schätzte den durchschnittlichen EU-Erzeugermilchpreis für August 2022 auf ein neuerliches Rekordhoch von 51,89 ct/kg.
- Anlieferung:**
- Im August 2022 wurden insgesamt 256.434 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Milchlieferanten übernommen, das sind um rund 3,7 % mehr als im Vorjahresmonat. Von der gesamten angelieferten August-Menge aus 2022 waren 23.827 t Heumilch, 29.167 t Biomilch und 16.706 t Bioheumilch.
 - Nach Monaten des Lieferrückganges in der EU wurde nun im Juli 2022 erstmals wieder etwas mehr Milch angeliefert → Plus 0,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Von den großen Milcherzeugern der EU haben Polen (+ 5,8 %), die Niederlande (+ 3,5 %) und Irland (+ 1,0 5) ihre Anlieferungen gesteigert.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	August 2022	August 2021	Vorjahr %	Diff zu 08/2020 %
an österreichische Erstkäufer	256.434.274	248.815.513	3,06	4,09
davon Biomilch	45.872.835	46.640.036	-1,64	1,25

Produktion AT (in kg)	August 2022	August 2021	Vorjahr %	Diff zu 08/2020 %
Trinkmilch	60.590.315	60.354.032	0,39	-5,81
Mischtrunk	34.996.637	31.053.335	12,70	18,84
Süßrahm	4.186.743	4.360.710	-3,99	4,02
Sauerrahm	2.159.678	2.106.349	2,53	-0,55
Butter	2.478.920	2.553.970	-2,94	-2,82
Käse und Topfen	17.459.938	16.434.981	6,24	10,45

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Die internationalen Weizenmärkte sind seit 20.09.2022 durch die erneute Eskalation im Ukraine-Konflikt, nämlich die Ankündigung Putins der Teilmobilmachung, kräftig gestiegen.
 - Der aktuelle Pariser Weizenkurs (Schlusskurs 03.10.2022) liegt mit 351 EUR/t um 25 EUR/t über dem Kurs vor der Teilmobilmachung (19.09.2022), jedoch noch deutlich unter dem Preispeak am 16. Mai 2022 von 438,25 EUR/t.
 - Der aktuelle Mahlweizenpreis am heimischen Kassamarkt liegt mit 351,00 EUR/t geringfügig über der Vorwoche, jedoch deutlich unter dem Preispeak der alten Ernte (387 EUR/t Anfang Mai 2022).
- Futtergetreide:**
- Die laufende Maisernte mit mäßigen Erträgen in Österreich sowie massiven Ertragseinbrüchen in Ungarn und Rumänien unterstützen den österreichischen Kassamarktpreis für Mais.
 - Der aktuelle Maispreis an der Wiener Produktenbörse liegt mit 336,50 EUR/t um 15 EUR/t über dem Preis vor vier Wochen und nähert sich dem Allzeithoch von 355 EUR/t vom 23. März 2022.
 - Maiserntemenge 2022 im Weinviertel um 25% unter dem guten Vorjahresergebnis. Erträge im Westbaugebiet auf gutem Niveau.
 - Oberösterreichs Maiserntemenge leicht durchschnittlich.
 - Die steirische Maiserntemenge wird deutlich unter den guten Ergebnissen der Vorjahre erwartet.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Die geerntete Rapsmenge von 90.000 t liegt geringfügig (+3,9%) über dem schwachen Vorjahr, ist aber dennoch als deutlich unterdurchschnittlich (-14,8%) einzustufen.
 - Die im Osten Österreichs abgeschlossene Sonnenblumenernte liegt unter dem Vorjahr.
- Zucker:**
- Start der Zuckerrübenkampagne der Zuckerfabrik Tulln am 29.09.2022 (Anlieferung bereits seit 26.09.2022).
 - Voraussichtlicher Start der Zuckerrübenkampagne der Zuckerfabrik Leopoldsdorf am 09.10.2022.
 - Bis dato sorgten Regenunterbrechungen für eine geringe Erntetätigkeit.

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	stabil	stabile Nachfrage	Steigende Preise
Futtergetreide	stabil	stabile Verarbeitung	Steigende Preise
Zucker	stabil	stabile Nachfrage	Steigende bis stabile Preise

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Aktuelles *Aktuelles vom deutschen Obst- und Gemüsekongress 12-13.09.22*

- Stimmung am europäischen O&G Markt eingetrübt. Produzenten und Handelsbetriebe halten sich aufgrund der Planungsunsicherheit mit größeren Investitionen zurück.
- **Teuerung** verändert Kaufverhalten. Verbraucher reduzieren europaweit Konsumausgaben. Lebensmitteleinzelhandel setzt vermehrt auf Billig- und Eigenmarken, Discounter als Krisengewinner?! Abwärtstrend des Konsumklimas wird mittelfristig anhalten. *(GfK Prognose 09/22 für DE -36 % ggü. korrespondierendem VJ)*
- **Globale Lieferkettenproblematik** im Sektor: Es fehlt teilweise an Maschinen und Ersatzteilen, Paletten, Container, Dünger, PSM, partielle Hafenschließungen, Frachtraum- und Logistikflächenverknappung, zu wenig LKW-Fahrer und Facharbeiter.
- **Auswirkungen:** höhere Preise, gestiegener Planungsaufwand, höhere Verderbquoten, höherer operativer Aufwand, Lieferengpässe
- **Zusammenhalt auf allen Ebenen** der Wertschöpfungskette gefordert, um den Herausforderungen dieser Zeit entgegenzutreten.

Tafeläpfel

- Apferlernte 2022 schreitet voran, Niederschläge verzögern regional Erntevorgang, Behang und Qualitäten zufriedenstellend. Sortentypische Fruchtgrößen, Hauptsorte Gala bereits eingebracht.
- Heimische Produktion auf gut durchschnittlichen Niveau von 2019 erwartet. (ca.180.000 t). Anpassungen möglich
- Vorläufiger AMA- Großhandelspreis für Tafeläpfel, sortiert und gepackt, mit 0,91 EUR/kg in KW 39 zur Vorwoche um 11 % angezogen.
- Verbraucher greifen vermehrt auf „Sackware“ und Tassen. Höhere Verpackungskosten zu Lasten des Produktpreises, Gelegte Ware rückläufig.

Karotten

- Ertragserwartungen bei heimischen Lagerkarotten unterdurchschnittlich
- Bedarf saisontypisch, Andienung angepasst
- Niederösterreichische Karotten, gepackt im 5kg Gebinde, mit 52,50 EUR/dt in KW 39, 23 % über korrespondierenden Vorjahresniveau auf unveränderten Niveau fortgeschrieben.

Zwiebeln

- Zwiebelernte von Niederschlägen unterbrochen, feuchte Einlagerungsbedingungen suboptimal
- Sowohl im Inland als auch auf den Exportmärkten rege Nachfrage nach heimischer Ware
- Mit durchschnittlich 32,50 EUR/dt zur Vorwoche hatten die niederösterreichischen Erzeugerpreise KW 39 stabilisiert und behaupten sich rund 75 % über korrespondierendem Vorjahreswert.

Kartoffeln

- Haupternte der schalenfesten Lagerpartien gegen Monatsende zu, annähernd abgeschlossen. Regenfälle erschweren Rodebedingungen. Hektarerträge erwartungsgemäß durchwachsen
- Mengen- und Qualitätseinbußen durch Trockenheit und Schaderreger
- Einlagerungsaktionen des ELH sorgen für Absatzimpulse
- Mit durchschnittlich 24,00 EUR/dt in KW 39 hat sich der niederösterreichische Erzeugerpreis für festkochende Sorten rund 26 % über Vorjahresniveau eingependelt.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	steigend	Saisontypisch, neue Ernte	stabil
Karotten	stabil	Saisontypisch, neue Ernte	stabil
Zwiebel	stabil	Saisontypisch, neue Ernte	stabil
Kartoffel	steigend	Saisontypisch, neue Ernte	stabil

Maßnahmen und Intervention: Außergewöhnliche Anpassungsbeihilfe für den geschützten Anbau

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
 Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
 UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
 E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II
 Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
 Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
 Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.